

Gartendenkmalpflegerisches Gutachten, Schulhaus Chriesiweg, Stadt Zürich

Bachelorarbeit, BSC Landschaftsarchitektur, FH Ost Rapperswil

Diplomand



Louis Diem

Ausgangslage: Der Projektentwurf des Ateliers CJP setzte in den 1950er-Jahren einen Meilenstein innovativer Schulbauten. Nach skandinavischem Vorbild, gehört das Schulhaus Chriesiweg zu den ersten Pavillonschulen der Schweiz. Die Rolle von kindlicher Wahrnehmung für den Entwurf, die Bedeutung des Aussenraums und auch die Ausbildung von eingeschossigen, von zwei Seiten beleuchteten Räumen sind Zeugen eines Wandels in der Schulraumgestaltung. Zur Schule Chriesiweg gehören 3 Kindergärten, 7 Unterstufenklassen (eine davon jahrgangsgemischt) und 3 Mittelstufenklassen.

Die Schulanlage Chriesiweg wurde. Von 2007 bis 2009 fanden Sanierungen statt, welche Instandsetzungen der Gebäudehülle, Gebäudetechnik und die Umnutzung der Hauswartzwohnung beinhalteten. Sie wurden von Nägele Twerenbold Architekten ETH/SIA ausgeführt. Aufgrund dieser aktuellen Sanierungen bietet sich auch eine Sanierung und Weiterentwicklung der Umgebung an. Im Sinne der Gartendenkmalpflege sowie der pädagogischen Aufgabe der Landschaftsarchitektur ergeben sich hier spannende Schnittstellen welche als Vorschlag aufgearbeitet und als Grundlage oder Vorstudie zur Weiterentwicklung der Anlage verwendet werden können.

Ziel dieses Gutachtens ist es, die Schutzwürdigkeit der Anlage im Detail (Ausstattung, bauliche Elemente, Pflanzenverwendung, Konzeption etc.) festzustellen sowie eventuelle Fehlentwicklungen zu erkennen. Die Sicherung der gartenhistorischen Qualitäten liegt dabei im Vordergrund der Arbeiten um die Identität, den Charakter und die Atmosphäre der Anlage zu erhalten.

Vorgehen: Um das Gutachten zu erstellen wurde das Archiv für Baubewilligungen der Stadt Zürich aufgesucht. Nebenbei wurden Originalaufnahmen aus der Bauzeit sowie die Ergebnisse des Projektwettbewerbs „das neue Schulhaus“ zur Evaluation herbeigezogen. Anhand von historischen Luftbildern konnte die kontinuierliche Veränderung der Anlage erfasst und ausgewertet werden.

Der Aussenraum und die Umgebungsgestaltung wurden aus den Katastergrundlagen auf die Plangrundlage übertragen, sowie vor Ort analysiert und ergänzt. Die daraus entstandenen Informationen werden in der Arbeit aufgezeigt und analysiert es entstand so ein Überblick über den aktuellen Zustand, die Schutzwürdigkeit und die historische Zugehörigkeit.

Ergebnis: Das zentrale Ergebnis der Arbeit stellt ein gartendenkmalpflegerisches Gutachten der Schulanlage in Form eines Kataloges dar. Dieser enthält sämtliche in der Arbeit erfassten

Informationen als Katalog und kann für die Analyse oder Bewertung zukünftiger Interventionen oder Ergänzungen herangezogen werden. Ergänzend dazu wurden konkrete Vorschläge zur Instandsetzung von Originalbestandteilen erarbeitet sowie mögliche Eingriffe in der Pflanzenverwendung vorgeschlagen. Die Arbeit soll die Schutzwürdigkeit und deren Wert aus gartendenkmalpflegerischer Sicht manifestieren und einen Beitrag zu deren Erhalt leisten.

Aufnahme des aktuellen Zustands aus dem Porträt des Schulhaus Chriesiweg.

<https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/chriesiweg.html>



Luftbild der Anlage aus dem Jahre 1957

<https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/chriesiweg.html>



Situationsplan des aktuellen Zustands der Aussenanlage Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Dr. Susanne Karn,
Prof. Mark Krieger

Korreferentin

MSC
Landschaftsarchitektur
Susanne Karn, FH Ost
Rapperswil,
Rapperswil, St. Gallen

Themengebiet

Landschaftsarchitektur